



Protokollauszug zum STADTTEILAUSSCHUSS GRÜNBÜHL- SONNENBERG

am Dienstag, 15.11.2016, 19:15 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1 Haushaltsberatungen 2017 in den
Stadtteilausschüssen

Beratungsverlauf:

Herr **Kistler** (Fachbereich Finanzen) erklärt, dass die Stadt auch im Jahr 2017 mit hohen Steuereinnahmen rechne. Das habe auch die November-Steuerschätzung bestätigt. Obwohl die Stadt im Ergebnis ein Plus von 1,6 Mio. Euro aufweise, bleibe die Notwendigkeit zur Fortführung des Haushaltskonsolidierungskurses weiterhin bestehen. Schließlich fallen für jede neue getätigte Investition neben den reinen Investitionskosten auch finanzielle Folgebelastungen an. Herr Kistler informiert, dass insbesondere im Bereich Bildung und Betreuung ein deutlicher Mehraufwand verzeichnet werde. Die Ausgaben in diesem Bereich seien in den letzten 10 Jahren von 17 Mio. Euro auf 47 Mio. Euro gestiegen. Als Ursache dafür nennt er den starken Ausbau der Kinderbetreuungsangebote, insbesondere für Kinder unter 3 Jahre. Die gestiegenen Ausgaben für die Kinderbetreuung erhöhen auch den Anteil der Stadt an den zu tragenden Kosten. Von den 47 Mio. Euro werden 21 Mio. Euro durch das Land und die Elternbeiträge finanziert. Die restlichen 25 Mio. Euro müsse die Stadt über Steuereinnahmen finanzieren. Aus diesem Grund habe der Gemeinderat im Juli 2016 ein großes Maßnahmenpaket zur Finanzierung der frühkindlichen Bildung beschlossen. Demnach steigen die Elternbeiträge ab dem Kindergartenjahr 2017/2018 um jährlich 4% für die nächsten drei Jahre. Gleichzeitig werde die Grundsteuer um 30 Hebesatzpunkte auf 405 Punkte erhöht. Die Gewerbesteuer steige um 10 Hebesatzpunkte auf 385 Punkte.

Nicht nur im Bereich Kinderbetreuung und Bildung stünden große Projekte an (z. B. Generalsanierung des Goethe-Gymnasiums, Sanierung und Erweiterung der August-Lämmle-Schule oder Einrichtung des Kinder- und Familienzentrums in Neckarweihingen), sondern auch in anderen Bereichen, wie beim Straßenbau oder bei den Sanierungs- und Entwicklungsgebieten. Deshalb könne das Investitionsprogramm des Finanzzeitraums insgesamt als ehrgeizig bezeichnet werden. Einen Großteil der hierfür anfallenden Kosten könne die Stadt durch den Einsatz eigener Kassenmittel schultern. Der Rest soll durch die Aufnahme von Krediten finanziert werden.

Anschließend geht Herr **Kistler** auf die Eckdaten des Teilhaushalts für Grünbühl-Sonnenberg ein. In diesem Zusammenhang erwähnt er die Investitionsausgaben für den Kreisverkehr Aldinger-/Danzinger Straße, für den Südrandweg, das Grabeland und die Grüne Bettlade. Zudem nennt er die Zuweisungen für das Sanierungsgebiet Grünbühl-Sonnenberg/Karlshöhe, die Erweiterung der Mensa und der Klassenzimmer in der Eichendorffschule sowie die Neustrukturierung der Kleingärten Grünbühl als weitere stadtteilbezogene Investitionspunkte.

Verteiler: FB 20

TOP 2

Infrastrukturentwicklung und sozialer
Zusammenhalt in den Stadtteilen und
Stadtquartieren
- Grundsatzbeschluss über Stadtteolförderer und
Weiterentwicklung der Stadtteilausschüsse
(Einbringung)

Vorl.Nr. 265/16

Beratungsverlauf:

Nach einer kurzen Einführung bittet BM **IIk** die Ausschussmitglieder um ihr Feedback zur geplanten Weiterentwicklung der Stadtteilausschüsse.

Die Mitglieder des Stadtteilausschusses sind im Allgemeinen zufrieden mit der jetzigen Situation. Das ist auch daran geschuldet, dass sich gleich zwei Personen, Herr Faigle und Frau Ballandies, um die Belange des Stadtteils kümmern. Dennoch würden es die Mitglieder begrüßen, wenn öfters als zwei Mal im Jahr ein Austausch zwischen Stadtteilausschuss und Verwaltung stattfinden würde. Zudem regen sie häufigere Vor Ort-Besichtigungen durch die Verwaltung an.

Verteiler: DI, DII, DIII, GSGR, FB 10

TOP 3

Sachstandsbericht Soziale Stadt (SSP) "Grünbühl-
Sonnenberg / Karlshöhe

Beratungsverlauf:

Grünbühl-Sonnenberg und die Karlshöhe werden seit 2006 im Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ berücksichtigt. Das Fördergebiet läuft am 30.04.2017 aus. Die Verwaltung hat bereits einen Antrag auf Verlängerung des Bewilligungszeitraums bis zum 30.04.2020 gestellt. Mit einem Bescheid rechnet sie im Frühjahr 2017. Für das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ stehen 7.898.781,00 Euro zur Verfügung. In den letzten 10 Jahren hat die Stadt von diesen Mitteln 5.635.802,61 Euro abberufen. Im Jahr 2016 waren es circa 300.000 Euro. Dieser Betrag wurde zum größten Teil für die Grüne Bettlade investiert. Ein Teil ist auch für die Mieterbefragung im Grünbühl-West sowie für die Stadtteilzeitung „Aktiv vor Ort“ abgeflossen.

Verteiler: RefNSE

TOP 4	Sachstandsbericht Stadtteilentwicklungsplan (STEP) Grünbühl-Sonnenberg <ul style="list-style-type: none"> - Grünbühl-Südwest - Sonnenberg-Südwest - Asylbewerberunterkunft Am Sonnenberg - Flüchtlingsunterkunft am Sonnenberg - MehrGenerationenHaus - Bebauung Sonnenberg - Bebauung Grünbühl - Grüne Bettlade - Verkehrsaufkommen Königinallee
-------	---

Beratungsverlauf:

Neuordnung Grünbühl-West

Zum Thema „Neuordnung Grünbühl-West“ haben bereits zwei Bürgerinformationsveranstaltungen stattgefunden. Bei der ersten Veranstaltung im Mai 2016 wurden die Ergebnisse der Mieterbefragung präsentiert. Bei der zweiten Veranstaltung im Oktober 2016 wurde der Rahmenplan zum Gebiet vorgestellt. Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit können sich Interessenten noch bis zum 30.11.2016 schriftlich zu diesem Bauvorhaben äußern.

Mitglied **Umbrecht-Meyer** fragt, ob die geplanten fünfstöckigen Neubauten in der Oderstraße auch mit einem Geschoss weniger machbar wären, um den Übergang zum alten Bestand in der Umgebung harmonischer zu gestalten. Zudem wäre es wünschenswert, mehr Reihenhäuser in die Planung zu integrieren. Mitglied Umbrecht-Meyer weist auch darauf hin, dass eine zu hohe Bebauung die Kirche der Martinsgemeinde beeinträchtigen könnte.

Mitglied **Niemeyer** möchte wissen, warum es in den letzten Monaten Nachverdichtungen ergänzend zum bereits feststehenden planerischen Siegerentwurf gegeben hat.

Herr **Burkhardt** (Fachbereich Stadtplanung und Vermessung) erklärt, dass nach Einschätzung der Jury die ursprüngliche Fassung des Siegerentwurfs hinsichtlich der baulichen Dichte deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben war. Die vorgeschlagene städtebauliche Struktur würde aber eine höhere Baunutzung problemlos zulassen. Die Jury habe drei Leitfragen zum Entwurf formuliert: a) Welche Dichte vertrage das Quartier ohne die gewünschte Wohn- und Freiraumqualität zu gefährden? b) Wie solle der ruhende Verkehr untergebracht werden? und c) Wie könne der grüne Charakter des Quartiers erhalten bleiben und in Zukunft weiterentwickelt werden? Die Mischung sei dabei kein großes Thema gewesen. Herr Burkhardt betont, dass die Stadt hinter der aktuellen Planungsvariante stehe, weil diese eine städtebaulich verträgliche Lösung darstelle.

Herr **Eckstein** (Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH) bestätigt, dass es sich um einen sehr intensiven Planungsprozess gehandelt habe. Im Bereich Grünbühl-West gebe es circa 200 Bewohnerinnen und Bewohner, die sozialverträglich ebendort untergebracht werden müssen. Das wirke sich direkt auf die Konzeption der Wohnungen aus. Von den 416 Wohneinheiten in der sogenannten Konsensvariante können 200 Wohnungen für eine sozialverträgliche Gebietsstrukturierung bereitgestellt werden. Die Konsensvariante sei bereits den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt worden.

Mitglied **Niemeyer** möchte erfahren, welche der festgesetzten Kriterien im Siegerentwurf nicht berücksichtigt wurden.

Herr **Burkhardt** entgegnet, dass der Siegerentwurf eindeutig nicht genug Wohnungen angeboten
TOP 4 Sachstandsbericht Stadtteilentwicklungsplan
(STEP) Grünbühl-Sonnenberg
- Grünbühl-Südwest
- Sonnenberg-Südwest
- Asylbewerberunterkunft Am Sonnenberg
- Flüchtlingsunterkunft am Sonnenberg
- MehrGenerationenHaus
- Bebauung Sonnenberg
- Bebauung Grünbühl
- Grüne Bettlade
- Verkehrsaufkommen Königinallee

habe. Gesiegt habe er dennoch, weil er den Freiraum mit am besten bearbeitet habe. Zudem sei dieser Entwurf robust gewesen, was eine städtebauliche Anpassung der Gebäudehöhe nach oben ermöglicht habe. Herr Burkhardt sagt, dass die Auswertung des Planungsentwurfs den Stadtteilausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt werde. Die Auswertung ist dem vorliegenden Protokoll als Anlage beigefügt.

Mitglied **Schroth** fragt, wie viele und welche Bäume genau in diesem Bereich gefällt werden sollen.

BM **Ik** erklärt, dass die ökologische Wertigkeit der Bäume je nach Alter und Beschaffenheit variere. Deshalb möchte die Stadtverwaltung zunächst detailliert aufschlüsseln, welche Bäume und in welchem Alter dort stehen, und erst nachdem sie die ökologische Wertigkeit jeden Baumes ermittelt habe zur geplanten Fällung fortschreiten. Man gehe davon aus, dass 50% der Bäume in diesem Bereich erhalten bleiben können.

Verteiler: FB 61, FB 67, WBL

Asylbewerberunterkunft am Sonnenberg

Die Wohnblöcke „Am Sonnenberg 20 und 20/2“ werden länger als ursprünglich vorgesehen als Flüchtlingsunterkunft genutzt. Der entsprechende Vertrag zwischen der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH (WBL) und dem Landkreis wurde bis Juni 2017 verlängert. Der Abbruch des Gebäudes wird im Herbst 2017 erfolgen.

Verteiler: WBL

Bebauung Sonnenberg Südwest

Der Satzungsbeschluss hierzu wird am 01.12.2016 in der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Technik und Umwelt öffentlich vorberaten und anschließend im Gemeinderat am 07.12.2016 beschlossen. Alle Anregungen, die die Stadtverwaltung hierzu bekommen hat, wurden geprüft und bei der Bearbeitung des Satzungsbeschlusses berücksichtigt. Eine der Anregungen betraf die Sichtung von Fledermäusen im alten Kindergarten. Die Verwaltung hat daraufhin ein Artenschutz-Gutachten in Auftrag gegeben, was allerdings eine Verzögerung von 4 Monaten beim Arbeitsprozess mit sich brachte. Das Gutachten ist zum Schluss gelangt, dass die Fledermäuse das alte Kindergartengebäude ausschließlich von Frühjahr bis Herbst als Habitat nutzen. In den Wintermonaten sind sie fort. Deshalb wäre ein Abriss des Gebäudes in den Wintermonaten kein Problem. Zusätzlich müssten einige Nistkästen an dem Gebäude der Trafostation angebracht werden. Dann könnten auch die Bäume, in denen im Sommer Vögel nisten, im Winter gefällt werden.

- TOP 4 Sachstandsbericht Stadtteilentwicklungsplan
(STEP) Grünbühl-Sonnenberg
- Grünbühl-Südwest
 - Sonnenberg-Südwest
 - Asylbewerberunterkunft Am Sonnenberg
 - Flüchtlingsunterkunft am Sonnenberg
 - MehrGenerationenHaus
 - Bebauung Sonnenberg
 - Bebauung Grünbühl
 - Grüne Bettlade
 - Verkehrsaufkommen Königinallee
-

Mitglied **Niemeyer** teilt mit, dass die Bewohnerinnen und Bewohner, die unmittelbar an dieses Baugebiet angrenzen, an einer zeitnahen Erschließung interessiert seien. Zudem würden sie es begrüßen, wenn die Bauarbeiten zeitlich gebündelt durchgeführt würden.

Herr **Eckstein** teilt mit, dass das Baugesuch eingereicht wurde. Zur Bauweise der Gebäude erklärt er, dass insbesondere auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz geachtet werde. Die WBL rechnet mit maximal zwei Bauabschnitten. Ob von der östlichen oder der westlichen Seite mit den Bauarbeiten begonnen werde, sei zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar. Die Gesamterschließung des Gebiets befinde sich aktuell in der Planung, beziehungsweise in der Umlegung. Bevor die Gesamterschließung als abgeschlossen betrachtet werden könne, müsse der Wohnblock „Am Sonnenberg 20 und 20/2“ frei und die Grundstücke vermarktet sein. Die Priorisierung liege jetzt auf die Entwicklung und Erstellung der 5 Punkthäuser. Die Erschließung für den zweiten Bauabschnitt, der südlich der 5 Punkthäuser beginnt, werde danach erfolgen. Konkrete Termine können jedoch noch nicht genannt werden.

Die Verwaltung informiert zudem, dass im Bebauungsplan genau festgelegt werden kann, welche Bäume zu erhalten sind. Aktuell sieht es so aus, dass nur sehr wenige Bäume gefällt werden müssen und das Wäldchen/Grünfläche erhalten bleiben kann.

Verteiler: FB 61, WBL

Grüne Bettlade

Die Grüne Bettlade ist in Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde zu einem hochwertigen Aufenthaltsort wiederhergestellt worden. Die Durchfahrt aus östlicher Richtung ist unterbunden. Die Fahrbahn ist in dieser Richtung sehr schmal gemacht worden, um ein Durchkommen der Fahrzeuge zu hindern. Aus westlicher Richtung ist ein Durchfahren weiterhin möglich.

Verteiler: FB 67

Mehrgenerationenhaus

Herr **Faigle** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist, die Aktivitäten und die Angebote des Mehrgenerationenhauses vor. Herr Faigle spricht auch das Stadtteilmagazin „Aktiv vor Ort“ an, das alle zwei Monate erscheint. Er wirbt dafür, dass die Ausschussmitglieder auf ihn zukommen, wenn sie stadtteilbezogene Themen vorschlagen möchten, über die im Magazin berichtet werden soll. Auch Berichte über engagierte Personen vor Ort können vorgeschlagen werden.

- TOP 4 Sachstandsbericht Stadtteilentwicklungsplan (STEP) Grünbühl-Sonnenberg
- Grünbühl-Südwest
 - Sonnenberg-Südwest
 - Asylbewerberunterkunft Am Sonnenberg
 - Flüchtlingsunterkunft am Sonnenberg
 - MehrGenerationenHaus
 - Bebauung Sonnenberg
 - Bebauung Grünbühl
 - Grüne Bettlade
 - Verkehrsaufkommen Königinallee
-

Herr Faigle sagt, dass auch ein Portrait des Stadtteilausschusses Grünbühl-Sonnenberg in einer der nächsten Ausgaben geplant sei, um die Arbeit des Gremiums bekannter zu machen.

Verteiler: FB 17

Verkehrsaufkommen Königinallee

Die Mitglieder des Stadtteilausschusses beklagen hier ein starkes Verkehrsaufkommen, das überwiegend durch die Besucher des Gebrauchtwarenladens in der Karlshöhe verursacht wird. Die meisten Autofahrer halten sich auch nicht an die Fahrgeschwindigkeit von 30 Km/h, die dort ausgewiesen ist. Zudem parken viele ihr Fahrzeug auf dem Grünstreifen. Dadurch könnten die Wurzeln der sich dort befindlichen Bäume Schaden annehmen. Die Stadtverwaltung möchte die Parkierung in diesem Bereich überdenken. Ein Gedanke ist, alternierendes Parken zuzulassen. In diesem Fall würde die Straße nicht mehr geradgänglich anmuten und die Autos wären gezwungen, langsamer zu fahren. Zudem könnte das Parken in die Höhe eine gute Lösung für das Parkierungsproblem sein, da in der Fläche der Platz zunehmend knapp wird.

Verteiler: FB 32

- TOP 5 Sachstandsbericht zur geplanten Erweiterung der Eichendorffschule
- Mensa und Unterrichtsräume
 - Abholsituation Eichendorffschule
-

Beratungsverlauf:

BM **III** stellt die geplante Erweiterung der Eichendorffschule anhand einer PowerPoint-Präsentation, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist, vor. Das Raumprogramm wurde bereits im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales im September 2016 beschlossen. Einen Monat später hat der Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt den Beschluss zum Prüfauftrag gefasst. Im Frühjahr 2017 soll ein mündlicher Bericht nach der Leistungsphase 2 erfolgen, bevor im Sommer 2017 die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung vorgestellt wird. Mit dem Entwurfs- und Baubeschluss rechnet die Stadtverwaltung im September 2017. Im gleichen Zeitraum wird auch das Baugesuch eingereicht. Die Bauphase soll voraussichtlich von Anfang 2018 bis Frühjahr 2019 dauern.

Die Mitglieder des Stadtteilausschusses weisen auch auf die problematische Abholsituation an der Schule hin. Die Eltern bleiben sehr oft mit ihren Autos in der zweiten Reihe stehen und blockieren

TOP 5 Sachstandsbericht zur geplanten Erweiterung der Eichendorffschule
- Mensa und Unterrichtsräume
- Abholsituation Eichendorffschule

dadurch für einige Minuten den gesamten Verkehrsfluss. Das birgt auch für die Kinder Gefahr. Aufgrund der schlechten Sichtverhältnisse können vorbeifahrende Autofahrer, insbesondere wenn sie etwas schneller fahren, nicht immer rechtzeitig die Kinder erkennen, die zwischen den Autos hervorkommen. Aus der Mitte des Stadtteilausschusses wird angeregt, dass die Elternbeiräte der Eichendorffschule explizit auf die Problematik hingewiesen werden. Auch häufige Geschwindigkeitskontrollen in diesem Bereich werden als sinnvoll und wünschenswert erachtet. Darüber hinaus werden Bodenwellen zur Geschwindigkeitsreduzierung vorgeschlagen. Diese sieht die Verwaltung jedoch als problematisch an, weil sie zu vermehrter Lärmbelästigung führen können.

Verteiler: FB 65, FB 32, FB 48

TOP 6 Gemeinwesenorientierte Sozialarbeit

Beratungsverlauf:

Um die Bewohnerinnen und Bewohner der ehemaligen BImA-Wohnungen bei ihrem Umzug und bei Fragen zum Wohngeld besser zu beraten, wird die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH eine/en Sozialarbeiter/in einstellen. Darüber hinaus bleibt das Mehrgenerationenhaus weiterhin ein zentraler Anlaufpunkt im Stadtteil für die verschiedenen Sorgen und Nöte der Menschen, aber auch für die Freizeitgestaltung. Der Vertrag mit dem DRK, das sein Stadtteilbüro in den Räumen des Mehrgenerationenhauses hat, läuft zum Ende des Jahres 2016 aus und wird nicht verlängert. Die Stadtverwaltung möchte eine 50%-Stelle ausschreiben und nach einem geeigneten Träger aus Ludwigsburg suchen, der die bisherigen Aufgaben des DRK übernimmt. Die Stellenreduzierung von 100% auf 50% wird dadurch ausgeglichen, dass die WBL selbst eine/en Sozialarbeiter/in einstellt. In bereits erfolgten Gesprächen wurde das DRK um eine Neukonzeption seiner Sozialarbeit gebeten, damit diese sich an die geänderten Bedürfnisse der Stadtteilbewohner anpasst. Die vorgelegte Konzeption war aus Sicht der Verwaltung nicht zufriedenstellend. Dennoch ist es dem DRK frei gestellt, sich auf die neue Ausschreibung zu bewerben.

Verteiler: FB 17

Beratungsverlauf:

„Feldweg“ Vereinsheim/Kleingärten

Der Feldweg wurde bereits gerichtet und das Problem der Pfützenbildung beseitigt.

Seilbahn am Spielplatz

Die Arbeiten zur Erneuerung der Seilbahn laufen aktuell noch.

Tempoüberschreitung in der Donau- und Netzestraße

Die Problematik mit den Tempoüberschreitungen in diesem Bereich ist der Stadtverwaltung bekannt. Deshalb werden künftig dort verstärkt Verkehrskontrollen und Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen.

Verteiler: FB 32

Aldinger Straße 80 - Parkplätze

Die Bewohner dieses Bereichs haben Mitglied **Schell** angesprochen und sie darauf aufmerksam gemacht, dass in der Aldinger Straße 80, direkt gegenüber dem Hauseingang, zwei weitere PKW-Stellplätze errichtet werden könnten. Drei weitere Parkplätze für die Bewohner könnten ein Stück weiter hinten, in unmittelbarer Nähe der Besucherparkplätze, markiert werden.

Herr **Burkhardt** erklärt, dass die Straße in diesem Bereich eng sei. Das erschwere die Markierung weiterer Parkplätze. Zudem handle es sich hier um einen verkehrsberuhigten Bereich mit einer Spielstraße. Auch müsse eine Durchfahrtsbreite von 3,50 m für Rettungsfahrzeuge gewährleistet sowie eine Wendemöglichkeit für die Tiefgaragenzufahrten gegeben sein. Das mache ebenfalls die Markierung neuer Parkplätze problematisch. Die Verwaltung werde sich die Situation vor Ort erneut anschauen und prüfen, wie eventuell Abhilfe geschaffen werden könne. Allerdings schätzt Herr Burkhardt eine Lösungsfindung als sehr gering ein.

Verteiler: FB 61

Planung Kreisverkehr Aldinger-/Danziger Straße

Im Januar 2017 wird der Entwurfs- und Baubeschluss gefasst, so dass im Februar mit den Baumfällarbeiten begonnen werden kann. Der Baubeginn wird voraussichtlich im Mai 2017 sein.

BM **III** informiert, dass die von vielen kritisierte Baustelle auf der Aldinger Straße, die auch zu starker Staubbildung führe, nichts mit dem geplanten Kreisverkehr zu tun habe.

Es handle sich hierbei um Arbeiten der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim (SWLB) an der Gasleitung. Anfang nächster Woche werden diese beendet sein.

TOP 7

Weitere Beratungspunkte des
Stadtteilausschusses Grünbühl-Sonnenberg
- Zu schnelles Fahren in der Donau- und
Netzestraße
- Aldinger Straße 80
- Planung Kreisverkehr Aldinger-/Danzinger Straße
- Planung Anschluss Stadtbahn Remseck

Vorl.Nr. 382/16

Die Mitglieder des Stadtteilausschusses regen eine intelligente Ampelsteuerung für künftige Baustellen an.

Verteiler: FB 67

Planung Anschluss Stadtbahn Remseck

Die Stadtverwaltung hat aktuell unterschiedliche Wissensstände zum den drei möglichen Stadtbahn-Systemen: Hochflurbahn, Niederflurbahn und Bus Rapid Transit-System. Zur Hochflurbahn sind Erfahrungswerte vorhanden. Zur Niederflurbahn werden noch Informationen gesammelt. Zum Bus Rapid Transit-System wurde bereits eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Eine Abschätzung der jeweiligen Folgekosten fehlt noch. Im Stadtteil Grünbühl-Sonnenberg würden alle drei Bahnsysteme problemlos funktionieren. Obwohl die Untersuchungen zur Stadtbahn noch laufen herrscht kein akuter Zeitdruck, weil der Bund die finanzielle Förderung des Projekts auch über das Jahr 2019 hinaus gewähren wird.

Verteiler: DIII

TOP 8

Verschiedenes

Beratungsverlauf:

Fördergelder für die Stadtbahn

Mitglied **Niemeyer** fragt, ob für die Stadtbahn Fördergelder in vollem Umfang fließen würden, wenn der Bereich zwischen den Gleisen nach Fertigstellung gleichzeitig als Radweg genutzt würde.

BM **Ilk** erklärt, dass eine doppelte Förderung vom Gesetzgeber nicht vorgesehen sei. Die Stadtverwaltung sehe sich oft mit verschiedenen Förderszenarien konfrontiert und müsse sich überlegen, welches ihr die größeren Fördersummen einbringe. Hinzu komme in diesem Fall, dass es eine reine Stadtbahntrasse sein müsse, die auch aus Sicherheitsgründen nicht als Radweg genutzt werden könne.

Verteiler: DIII

Anbringung eines Winkels im Bereich Donaustraße 33

Der Stadtteilausschuss äußert den Wunsch, dass im Bereich gegenüber der Donaustraße 33 ein Winkel auf der Straße angebracht wird, der anzeigt, bis wohin geparkt werden kann.

Verteiler: FB 67
TOP 8 Verschiedenes

Sport- und Veranstaltungshall für den Stadtteil Grünbühl-Sonnenberg

Mitglied **Orzechowski** gibt zu bedenken, dass durch die gestiegene Bauaktivität im Stadtteil und durch das damit einhergehende Bevölkerungswachstum in naher Zukunft eventuell auch eine Sport- und Veranstaltungshalle notwendig werden könnte.